

Die GII - stets in Bewegung

Autor(en): **Kündig, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft Dossier ~~(10/03)~~ **Alternative Fahrzeugtechnologie**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

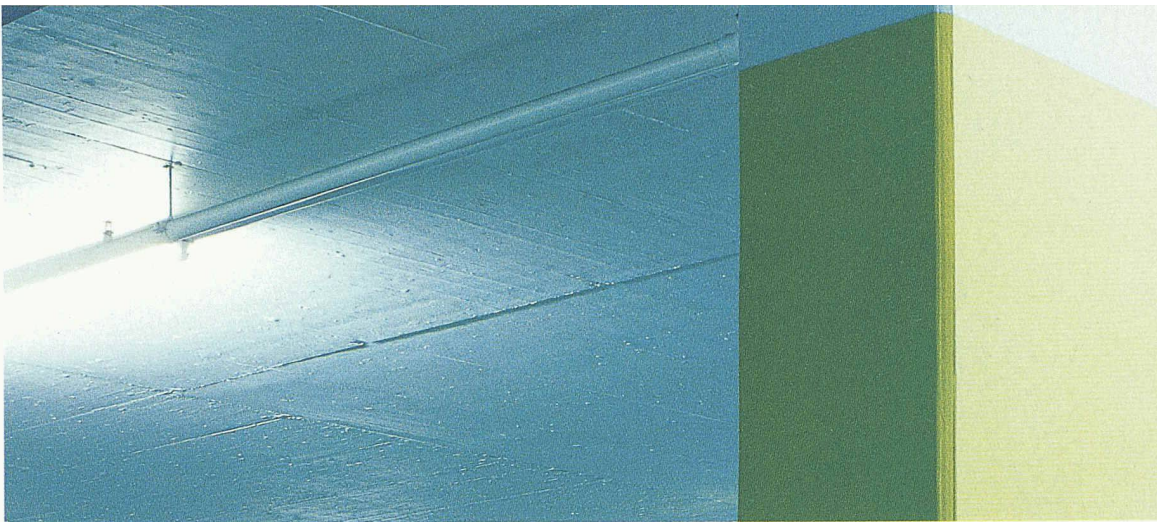
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-108854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Daniel Kündig

Die GII – stets in Bewegung

Die Gesellschaft der Ingenieure der Industrie feiert am 14. November 2003 das 50. Jahr ihres Bestehens. Es ist mir eine Freude und Ehre, der GII, der ältesten Fachgesellschaft des SIA, zu diesem Jubiläum meine besten Wünsche zu entbieten.

Die GII wurde in einer Zeit gegründet, als die Maschinen- und Elektroindustrie wohl die wichtigste Stütze der Schweizer Wirtschaft war. Schon damals bestand der Bedarf nach einem Fachverein, welcher die Interessen seiner Mitglieder in der Industrie und der Gesellschaft vertrat und zugleich um die ständige Weiterbildung der Ingenieure besorgt war. Die GII verfolgte und begleitete die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Schweiz aufmerksam und war immer ein wichtiger Bestandteil des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins.

Unzählige Fachveranstaltungen wurden durch die GII während der 50 Jahre ihres Bestehens organisiert und mitgetragen. Insbesondere die Weiterbildungskurse in Zürich sind zu erwähnen, welche über eine Periode von dreissig Jahren stattfanden. Diese Abendveranstaltungen im Wintersemester waren unter den Mitgliedern der GII und des SIA sehr beliebt und stets auch sehr gut besucht.

Die Änderungen in der Schweizer Industrielandschaft sind auch an der GII nicht spurlos vorbeigezogen. Als die Vorzeichen der Verschiebung Richtung Information Technology und Life Sciences sichtbar wurden, ergriff die GII sofort Massnahmen, um die – hauptsächlich jungen – Ingenieure in diesen Bereichen anzusprechen. Heute ist die GII in einer Phase der Konsolidierung, und nach etlichen Anstrengungen ist es ihr gelungen, die Zahl ihrer Mitglieder zu stabilisieren und gleichzeitig den Mitgliederbestand zu verjüngen. Dieser Prozess wird die GII auch in den kommenden Jahren beschäftigen.

Nach der Öffnung des SIA für zusätzliche Mitgliederkategorien stehen der GII neue Möglichkeiten für eine willkommene Entwicklung zur Verfügung. Die GII

Schwerpunktt Themen «Information und Kommunikation», «Energie» und «Gesundheit, Sicherheit, Risiko» sind nach wie vor hochaktuell und bieten Anlass zu Begegnungen und Diskussionen in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die GII bietet ihren Mitgliedern eine geeignete Plattform, sich zu diesen Themen permanent zu äussern.

Die GII hat es nie versäumt, das Ansehen der Ingenieurberufe in der Gesellschaft zu fördern. Und doch wird allzu oft vergessen, dass es meistens die Ingenieure sind, die Produkte entwickeln, welche unseren hohen Lebensstandard ermöglichen. Allzu häufig werden die unerfreulichen Aspekte der Technik hervorgehoben und dabei der überwiegende Nutzen vergessen. Auch hier hat die GII künftig eine wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Die GII pflegt traditionell den Kontakt mit den Hochschulen intensiv. Die breite Trägerschaft der Jubiläumsveranstaltung durch die Hochschulen zeigt, wie sehr die GII bei diesen Institutionen geschätzt wird. Das Zusammenspiel Hochschulen/Industrie ist für beide Seiten von grosser und künftig noch zunehmender Bedeutung.

Der SIA sieht in der GII einen wichtigen Hoffnungsträger. Als «Querdenker» bringt dieser Fachverein immer wieder neue Ideen in unseren Verein ein. Wir sind froh, die GII zu den SIA-Fachvereinen zählen zu können. Wir wünschen der GII viele weitere Jahre und Jahrzehnte der fruchtbaren Tätigkeit und viel Erfolg für ihre Zukunft.

Le GII – toujours en mouvement

Le groupe des ingénieurs de l'industrie fête le 14 novembre 2003 le 50^{ème} anniversaire de son existence. C'est pour moi un plaisir et un honneur de pouvoir souhaiter mes meilleurs vœux au GII, la plus ancienne des sociétés spécialisées de la SIA.

Le GII fut fondé en un temps où l'industrie électrique et des machines de notre pays était le pôle le plus important de l'économie suisse. A ce moment-là déjà, le besoin d'une société spécialisée se fit sentir: elle



devait représenter les intérêts de ses membres dans l'industrie et le public et en même temps assurer une formation continue des ingénieurs. Le GII suivit et accompagna attentivement le développement de l'économie et de la société suisse et fut de ce fait toujours un composant important de la Société suisse des ingénieurs et des architectes.

Un nombre impressionnant de rencontres professionnelles furent organisées et soutenues par le GII au cours de ces 50 ans. Tout particulièrement les cours de formation continue à Zurich sont à mentionner, qui se déroulèrent sur une période de plus de trente ans. Ces cours du soir, ayant lieu pendant le semestre d'hiver, étaient très appréciés des membres du GII et de la SIA, et par ailleurs très fréquentés.

Les nombreux changements dans le paysage de l'industrie suisse ne passèrent pas sans laisser de traces sur le GII. Lorsque les signes avant-coureurs d'un glissement en direction «Information, Technology and Life Sciences» se firent jour, le GII prit immédiatement des mesures pour attirer l'attention des ingénieurs – tout particulièrement les jeunes – sur ces domaines. Actuellement, le GII se trouve en phase de consolidation et après bien des efforts, il lui fut possible de stabiliser le nombre de ses membres et par là même de rajeunir ses effectifs. Cette procédure occupera encore le GII tout au long des prochaines années.

Suite à l'ouverture de la SIA à d'autres catégories de membres, de nouvelles possibilités s'offrent au GII pour un développement bienvenu. Les thèmes prioritaires du GII, à savoir «information et communication», «énergie», «santé», «sécurité», «risques» sont toujours très actuels et offrent la possibilité de rencontres et discussions dans les domaines de la technique, de l'économie et de la société. Le GII met à disposition de ses membres une plate-forme appropriée, permettant en tous temps de s'exprimer sur ces sujets.

Le GII n'a jamais omis de promouvoir l'image de la profession d'ingénieur auprès du public. Pourtant on oublie bien trop souvent que ce sont des ingénieurs qui développent les produits permettant notre haut niveau de vie. Bien trop fréquemment, les aspects fâcheux de la technique sont mis en avant, tout en oubliant les bienfaits fondamentaux. Sur ce point également, le GII a encore un rôle important à jouer. Traditionnellement, le GII soigne particulièrement ses contacts avec les

Hautes écoles. Le large soutien accordé à ce jubilé par ces Hautes écoles démontre bien que le GII est apprécié au sein de ces institutions. Le partenariat Hautes écoles – Industrie revêt une signification importante et encore grandissante à l'avenir.

La SIA voit dans le GII un facteur d'espoir important. En «penseurs pas toujours conventionnels» les membres de cette société spécialisée insufflent en permanence de nouvelles idées dans notre Société. Nous sommes heureux de pouvoir compter le GII parmi les sociétés spécialisée de la SIA. Nous souhaitons au GII encore de nombreuses années et décennies d'activités fructueuses et beaucoup de succès pour son avenir.

Daniel Kündig
Präsident des SIA
Präsident de la SIA

Christine Beerli

Stellenwert der Technik

Die Technik, die Ingenieurwissenschaften haben im letzten Jahrhundert unglaublich viel bewegt. Das 20. Jahrhundert kann wohl im Rückblick gar das Jahrhundert der Technik genannt werden. Automobile, Flugzeuge, Raketen, die andere Planeten erreichen, wurden gebaut, und die Informationstechnologien haben uns die viel gerühmte und viel geschmähte «Globalisierung» beschert. Erst der Umstand nämlich, dass zeitgleich auf der ganzen Erde auf dieselben Informationen zurückgegriffen werden kann, hat den Weltmarkt geschaffen und damit den Grundstein zu internationalem Handel und Globalisierung gelegt. Das war nicht die Tat «öffnungshungriger Politiker», sondern das durchaus positiv zu bewertende Werk innovativer Ingenieure! Die Technik hat uns in vielen Bereichen Fortschritt und Erleichterungen gebracht. Es liegt an uns allen, sie so vernünftig einzusetzen, dass die Bilanz positiv bleibt und nicht negative Nebenwirkungen – wie Emissionen, Verkehrsstaus etc. – überwiegen. Ich denke, dass die Gesellschaft der Ingenieure der Indus-